



Ein imposantes Bühnenbild, prachtvolle Kleider und gute schauspielerische Leistungen der Darstellerinnen und Darsteller trugen viel zum unterhaltsamen Theaterabend in Stetten bei.

## Theateraufführung in Stetten: Der Schärer Micheli als Wunderdokter

In der Mehrzweckhalle Egg in Stetten führten die drei Vereine Jugendgruppe, Kirchenchor Cäcilia und Männerchor Frohsinn ihren traditionellen Theaterabend durch. Alle zwei Jahre wird in Stetten Theater gespielt. Kein Wunder also, dass die neueste Produktion «Der Schärer-Micheli» den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen vermochte. Die Aufführung wird am nächsten Freitag, 10. Januar, und am nächsten Samstag, 11. Januar, um 20 Uhr wiederholt.

Der Titelheld des Theaterstücks, Michael Schüppach, ausgezeichnet gespielt von Rolf Sturzenegger, war im 18. Jahrhundert eine historisch be-

legte Persönlichkeit. Da er begabt war, erlernte Micheli den Beruf eines «Schäfers» — so nannte man damals die gelernten Ärzte —, die auch für das Haarschneiden (schären) zuständig waren. Durch sein ärztliches Können und sein menschenfreundliches Wesen hatte er bald grossen Zulauf. Die Diagnose stellte er auf Grund der Krankenbefragung, häufig aber auch, indem er den mitgebrachten Urin der Patienten beschaute. Schüppachs Ruhm beschränkte sich nicht allein auf die ärztliche Kunst. Mit seiner grossen Ausstrahlung und seiner Liebe zu den Kranken und Armen gewann er das Vertrauen der Leute, die

ihn bald nur noch liebevoll «Micheli» nannten.

Das kurz nach dem zweiten Weltkrieg entstandene Lustspiel wurde zu einem Klassiker des Volkstheaters. Der Wunderdokter Micheli Schüppach kuriert darin einen überfressenen Baron, zähmt eine zanksüchtige Bäuerin, verzichtet bei einer armen Tagelöhnerin auf sein Ärzthonorar und verpflegte deren Bub mit einer «Ankeschnitte» in seiner Praxis. In seinem Wartezimmer finden sich die Baronin neben dem Handwerker, der Staatsmann neben der Tagelöhnerin — etwas unerhörtes für die damalige

Zeit, in der die gesellschaftlichen Schichten noch völlig getrennt lebten.

Während drei Stunden wurden die Anwesenden in der Stetter Mehrzweckhalle von den Darstellerinnen und Darstellern von einem Schmunzeln zum anderen geführt. Dazu trug vor allem Rolf Sturzenegger als Micheli Schüppach bei, der seine Hauptrolle jederzeit auf Nummer sicher hatte. Überhaupt vermochten alle Spielerinnen und Spieler zu überzeugen, und jeder trug das Seine zu den drei höchst unterhaltsamen Stunden bei. Eine Klasse für sich war in dem Stück Alice Eichenberger als Annebäbi. Obwohl sie eine kleine Rolle

hatte, schlug sie mit ihrer Mimik ein wie eine Lachbombe. Ihre komödiantischen Fähigkeiten verwandelten jeden Auftritt in kleine Höhepunkte. Sehenswert ist auch das imposante Bühnenbild... mehr sei an dieser Stelle nicht verraten.

Am Schluss der Vorstellung bedankten sich die Zuschauer bei den Darstellerinnen und Darstellern mit einem kräftigen und herzhaften Applaus für einen vergnügten und auch lehrreichen Unterhaltungsabend. Nach der Aufführung spielte das «Trio Cosmos» bis in den frühen Morgen zum Tanze auf.